

Ideenwettbewerb „Evolution heute“

Evolutionsbiologie ist keine Wissenschaft von gestern, sondern – fast 200 Jahre nach der Geburt Darwins im Jahre 1809 – aktueller denn je. Sie ist Thema sowohl in wissenschaftlichen Diskursen als auch öffentlichen Foren. Derzeit prägt insbesondere die Kreationismus-Debatte die öffentliche Wahrnehmung: Intelligent Design statt Darwins Evolutionslehre wird da plötzlich auch hierzulande als Alternative präsentiert. Soviel man aber auch über weltanschauliche oder religiöse Fragen streiten kann: Unstrittig ist, dass es sich beim Kreationismus im Gegensatz zur Evolutionsbiologie **nicht** um eine wissenschaftliche Theorie handelt und er daher auch nicht als "Alternativkonzept" zur Evolutionsbiologie angesehen werden kann. Unstrittig ist auch, dass die Evolutionsbiologie für unterschiedliche Wissensgebiete eine wichtige Rolle spielt – und somit nicht nur ein Thema ist für Naturwissenschaftler, sondern auch für Soziologen, Ökonomen oder Philosophen.

Die VolkswagenStiftung möchte das „Darwinjahr“ 2009 (im Allgemeinen und die an Fahrt aufnehmende Kreationismus-Debatte in Deutschland im Besonderen) zum Anlass nehmen, die Bedeutung der Evolutionsbiologie für die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche herauszustellen und das Thema einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Mit ihrer Ausschreibung für einen „**Ideenwettbewerb Evolution heute**“ will sie dabei insbesondere den entsprechenden Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern und stärken.

Rahmenbedingungen:

Angesprochen sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen einschließlich Kunst- und Designhochschulen sowie außeruniversitären Einrichtungen bis hin zu Museen und Bibliotheken. Die Wettbewerber sollen originelle Ideen für Maßnahmen entwickeln, durch die die Aktualität und Relevanz der Thematik ansprechend und gut verständlich vermittelt werden kann. Beispielsweise sollte deutlich werden, wo Evolution in unserem Alltag eine Rolle spielt oder welcher Gewinn von der Anwendung evolutionsbiologischer Konzepte zu erwarten ist.

Von zentraler Bedeutung ist, dass die Zielgruppe solcher Projekte deutlich über den universitären Kontext hinausgeht. Auch sollten nach Möglichkeit

unterschiedliche Altersgruppen angesprochen werden. Im Sinne einer Aktivierung und Verbesserung des Dialogs von Wissenschaft und Gesellschaft wird zudem erwartet, dass die Projekte eine wirkliche Interaktion zulassen. Insofern ist beispielsweise das Format einer bloßen Vortragsreihe eher ungeeignet.

Die Ausschreibungsbedingungen beschränken sich auf diese grundlegenden Rahmenseetzungen und sind entsprechend offen gehalten, um die Wettbewerber zu Kreativität und zur Entwicklung origineller Konzepte ausdrücklich zu ermutigen.

Die Stiftung fördert bis zu sieben Projekte mit jeweils maximal 100.000 Euro. Der Einsatz der Mittel ist in Bezug auf das Projekt zu begründen; als Bewilligungsempfänger fungiert die wissenschaftliche Einrichtung.

Antragsfrist ist der 31. Januar 2008. Die Implementierung der Projekte sollte für das Jahr 2009 vorgesehen werden.

Kontakt:

Weitere Fragen in Zusammenhang mit dem „Ideenwettbewerb Evolution heute“ beantwortet gern:

Dr. Henrike Hartmann
Abteilung Natur- und Ingenieurwissenschaften, Medizin
Telefon: 0511-8381-376
E-Mail: hartmann@volkswagenstiftung.de
www.volkswagenstiftung.de/evolutionsbiologie